

Das heilige Abendmahl

Brich uns, Herr, das Brot

Hans Friedrich Mischeelsen 1938

162



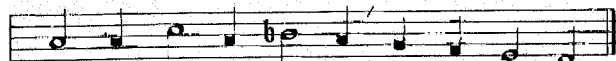
Brich uns, Herr, das Brot wie den Jün-gern



bei - den, weil wir Angst und Not auf dem



We - ge lei - den, daß wir dich er - fen - nen,



dich mit Na-men nen-nen, vor dir bren-nen.

2. Keiner ist es wert, daß er sich vereine, ob ers hoch begehrt, deinem Brot und Weine, Wunder unergrün-det, das in Wunder mündet, uns entsündet.

3. Wahrer Mensch und Gott, der am Holz gehangen: Leben aus dem Tod, hilf, daß wirs erlangen, die zur Hochzeit kommen, liebeich angenommen, deine From-men.

4. Wasser ward zu Wein deinem Wink und Walten. Also wird es sein, wo wir gläubig halten Wein und mehr denn Weines, Brot und dennoch feines, Meister, deines.

5. End und Anbeginn, Bronne, der nicht altet, gib, daß jeder Sinn sich dir zugestaltet, Weinstock deiner Reben, Wahrheit, drin wir weben, Weg und Leben.

6. Erstgeborner Mund, mach uns un-gesehen das Ge-heimnis kund, drin wir sind und stehen, heil durch deinen Namen als dein Volk und Samen, ewig. Amen.

Rudolf Alexander Schröder 1937